

Federf. Stadtamt: Amt für Schule und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	14.04.2008	12

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Stadt Gladbeck für die Schuljahre 2007/08 bis 2013/14 - Teilplan Grundschule -

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2007/08 bis 2013/14 – Teilplan Grundschule – wird in der Sitzung vorgestellt.

Die Planung orientiert sich an den schulrechtlichen Vorgaben und der Schülerzahlentwicklung.

In der Prognose nimmt die Zahl der Grundschüler/-innen im Zeitraum 2007 bis 2013 von rund 3.000 auf 2.650, also um 350 oder 12 % ab.

Entsprechend ist weiterhin ein geordneter Schulbetrieb vorzuplanen. Anzustreben sind zweizügige Systeme mit mindestens 192 Schüler/-innen. Nach der Novellierung des Schulgesetzes im Jahr 2006 können einzügige Schulen nur ausnahmsweise fortgeführt werden, wenn eine andere Organisationsform, insbesondere eine Schulverbundlösung, ausscheidet. Dies vor dem Hintergrund, dass der Betrieb kleiner Schulen grundsätzlich problematisch ist (Klassenbildung, Klassengrößen, Lehrerversorgung). Die Schulverwaltung setzt in diesem Sinne auf das Modell des Schulverbundes. Dies verbunden mit dem Leitgedanken, Schulstandorte und kurze Schulwege im Stadtteil zu erhalten.

Im Ergebnis sind Schulverbünde angedacht für:

- Wilhelmschule/Albert-Schweitzer-Schule
- Pestalozzischule/Hermannschule
- Schule am Rosenhügel/Schillerschule (mittelfristig)

Weiter besteht Handlungsbedarf bei den kleinen Systemen Aloysiusschule (katholisch) und Lutherschule (evangelisch), die gemeinsam in einem Schulkomplex untergebracht sind. Es wird vorgeschlagen, durch Zusammenlegung beider Schulen eine neue Schule zu errichten.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Weitere Handlungsfelder sind u.a. der Ausbau offener Ganztagschulen im Primarbereich, die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe und Fördermaßnahmen.

Weiteres Vorgehen:

Nach Beschlussfassung über den Entwurf ist das Beteiligungsverfahren einzuleiten.

Der Entwurf ist u.a.

- ◆ allen Gladbecker Schulen,
- ◆ den Kirchenverbänden,
- ◆ den bildungspolitischen Interessensverbänden,
- ◆ den freien Trägern,
- ◆ den kommunalen Dienststellen,
- ◆ der Schulaufsicht,
- ◆ den benachbarten Schulträgern

zuzuleiten.

Um die Beratungszeit ausreichend zu bemessen, werden die Stellungnahmen bis zum 16.06.2008 erbeten.

Der endgültige Plan wird dem Schulausschuss unter Einbeziehung der eingegangenen Stellungnahmen in seiner Sitzung am 25. August 2008 zur Verabschiedung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt den eingegebenen Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Stadt Gladbeck für die Schuljahre 2007/08 bis 2013/14 – Teilplan Grundschule – zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Beteiligungsverfahren einzuleiten und dabei insbesondere gemäß § 76 Schulgesetz NRW die Schulen bei der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes einzubeziehen und gemäß § 80 Abs. 1 Schulgesetz NRW eine Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern herbeizuführen.

Der Bürgermeister
i.V.

-Dr. Andriske-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Schul-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: